

# Laga-Idee: Laternen bestriicken

Burg (mk) • Burg kann auf vielfältige Art bunter werden. Gerade weil die Kreisstadt die Landesgartenschau (Laga) 2018 ausrichtet, dürfte ein wenig mehr Farbe im Vorfeld nur gut tun. Mit dieser Idee im Kopf ruft der Laga-Förderverein jetzt zu einer Aktion auf, die es so noch nicht gegeben hat: Und zwar Straßenlaternen bestriicken. Der Anfang soll bei den bogenförmigen Laternen in der Friedenstraße gemacht werden, kündigt Vorstandsmitglied Runa Bohne an. Beteiligen kann sich jeder: Entweder, indem er oder sie selbst zur Strick- oder Häkelnadel greift und quasi eine Art Schlauch „zaubert“, oder aber Wolle zur Verfügung stellt – abzugeben bei Dr. Udo Vogt (Telefon 03921/98 79 25), Heidrun Miertsch (92 82 02) oder Runa Bohne (92 12 20). Sie ist sich sicher, dass sich die Bürger beteiligen und der Anfang bald getan ist. „Die einen stricken in kleinen privaten Gruppen, andere in der Volkssolidarität“, sagte sie. „Zudem sind der farblichen Kreativität keine Grenzen gesetzt.“

Die Idee ist übrigens angelehnt an das so genannte Guerilla-Stricken. Dieser noch relativ junge Trend schwappte vor einigen Jahren aus den USA in deutsche Großstädte über. Bestriickt werden unter anderem Brückengeländer, Bänke, Poller, Regenfallrohre oder Fahrräder. „Beispiele finden sich auch in Magdeburg“, erklärt Runa Bohne. Yarn-Bombing oder Guerilla-Knitting nennt sich die neue Art der Straßenkunst. Die Szene bezeichnet sie auch als gestricktes oder weiches Graffiti.